

VORSCHAU (Auswahl)

STUTTGART

Sleeping with a Vengeance, Dreaming of a Life

19. Oktober 2019 – 12. Januar 2020

Eröffnung: 18. Oktober 2019, 19 Uhr

Kuratiert von Ruth Noack

Eine Ausstellung des Württembergischen Kunstvereins

Künstler*innen: Florencia Almirón, Clara Amaral, Alaa Abu Asad, Ibon Aranberri, Zbyněk Baladrán, Matthijs de Bruijne, Livio Casanova, Ulufer Çelik, Agata Cieślak, Alice Creischer, Chris Curreri, Anna Dacqué, Danica Dakić, Anna Daučíková, Teresa Distelberger, Ines Doujak, Haytham el-Wardany, Gangart, Tina Gverović, Matt Hinkley, Hu Wei, Dominique Hurth, Sanja Iveković, Luis Jacob, Sanne Kabalt, Franz Kapfer, Gülsün Karamustafa, Denisa Lehocká, Miao Ying, Nabuqi, Alejandra Riera, Annette Ruenzler, Jürgen Stollhans, Isabelle Sully, Alia Syed, Leeron Tur-Kaspa, Wendelien van Oldenborgh, Simon Wachsmuth, Xie Nanxing, Xie Qi, Baha Görkem Yalim, Zheng Mahler

Vom 19. Oktober 2019 bis 12. Januar 2020 zeigt der Württembergische Kunstverein die Ausstellung *Sleeping with a Vengeance, Dreaming of a Life*, ein prozessuales Projekt, das unter anderem bereits in China und Tschechien realisiert wurde. Ruth Noack, Kuratorin der *documenta12* (2007), hat mehr als 40 Künstler*innen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten eingeladen, die gegenwärtige Politik des Schlafens und des Träumens künstlerisch zu verhandeln. In Zeiten, in denen selbst der Schlaf als biopolitische Ressource gilt, wird der Mensch dazu angehalten, seinen Schlaf effizienter zu gestalten oder gar ganz abzuschaffen. Das kuratorische Modell der Ausstellungsreihe basiert auf einer sukzessiven Konzeption und Realisierung der künstlerischen Beiträge. In diesem offenen Rahmen soll Schlaf in seiner gegenwärtigen spätkapitalistischen Funktion als Ressource nach seinen subversiven Potenzialen hinterfragt werden. Kann der Akt des Schlafens und des Träumens in einem Alltag des ständigen Produzierens und Konsumierens als widerständige politische Handlung verstanden werden?

DEN HAAG

Symptom Bauhaus

28. September – 1. Dezember 2019

Kuratiert von Iris Dressler und Hans D. Christ

Eine Ausstellung von West Den Haag in der ehemaligen US-Botschaft, Den Haag, Niederlande

Am 4. Mai 1968, einen Tag nachdem Student*innen in Paris die Universität Sorbonne besetzt und den sogenannten Mai 68 ausgerufen hatten, wurde im Württembergischen Kunstverein die Ausstellung *50 Jahre Bauhaus* eröffnet. Im Jahr 2018 fand dort die Schau *50*

Jahre nach 50 Jahre Bauhaus 1968 statt, die eine kritische Relektüre der Ausstellung von 1968 darstellte. **Symptom Bauhaus** in Den Haag knüpft daran an und greift besonders folgenden Aspekt des letztjährigen Projekts auf: die Verflechtungen von Bauhaus, Avantgarde und Industrie-Militär. In diesem Kontext spielt auch der Ausstellungsort selbst eine wichtige historische Rolle: Die ehemalige US-Botschaft in Den Haag wurde 1959 nach einem Entwurf des berühmtesten Bauhaus-Protagonisten, Marcel Breuer, gebaut. Weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.westdenhaag.nl>